

Uli Boldt

Jungen stärken. Zur Modernisierung der Lebensentwürfe von Jungen

Berlin (Wissenschaft und Technik Verlag) Dezember 2000 (Werkstattheft Bd. 51). 88 Seiten.
ISBN 3-89685-721-5. DM 17,00 zzgl. VK. Bezug: Verlag, fon 030/616 602-22, Fax -20, eMail
info@wt-verlag.de

In: Switchboard. Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit 143, März 2001, 17
Rezension: Alexander Bentheim

Über 3 Jahre ist es her, da haben wir an dieser Stelle - ausnahmsweise - eine Produktion vorgestellt, die noch gar nicht veröffentlicht war, sondern nur als Exposé existierte ("Mann fühlt sich ein": Materialien nicht nur zur schulischen Arbeit mit Jungen"; s. Heft 12/97). Nun ist sie fertiggestellt, hat einen anderen Titel bekommen und vielleicht liegt der Grund für die Verzögerung darin, daß die Inhalte im Rahmen eines Modellvorhabens des Pädagogischen Landesinstituts Brandenburg erst einmal ausgiebig erprobt werden sollten.

Als "Lese- und Arbeitsbuch zur arbeitsorientierten und geschlechterbewussten Bildung" möchte der Autor diese Zusammenstellung verstanden wissen, und der Anspruch wird eingelöst. Trotz mancher bereits veröffentlichter Arbeitsmaterialien zur Jungenarbeit (z.B. Grote & Drägestein, s. Heft 3/98; Wegner, Reidt & Grote, s. Heft 3/99; Krabel u.a., s. Heft 8/99; Paschen & Haland, s. Heft 11/00) kann man ja nie genug - noch dazu methodisch gut aufbereitete - Materialien bekommen, um seine Praxis der Jungenarbeit zu erweitern und zu verfeinern.

Diese hier sind gedacht für die Arbeit v.a. mit Schülern der Altersstufen 14-17 Jahre, ist aber auch verwendbar für andere Jungengruppen. Das Thema berufsorientierender Unterricht" bildet dabei einen Schwerpunkt, da er "zukünftig stärker verdeutlichen muß, daß zur gesellschaftlich notwendigen Arbeit neben der Erwerbsarbeit auch die Haus- und Familienarbeit gehört". Die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und ihre differierende Bewertung, die sich u.a. "in Bezahlung und Nichtbezahlung oder unterschiedlichen Entfaltungsräumen für die jeweils Betroffenen niederschlägt, muß thematisiert werden" - konkretisiert in der Hinterfragung der gesellschaftlichen Vorstellungen und Geschlechtsrollenstereotypen von Männlichkeit und Weiblichkeit. So zielen die Materialien auf die Themen Teilzeitarbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Erweiterung von persönlichen und sozialen Kompetenzen ab, um als Junge mit den heutigen Anforderungen besser umgehen zu lernen.

Was erwartet den neugierigen Leser? Nach einigen Hinführungen zur Arbeit mit Jungen im allgemeinen und zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen im besonderen sowie sehr sinnvollen (!) Hinweisen auf didaktische Bezugspunkte, Rahmenlehrpläne, Unterrichtsmodelle und Betriebspraktika ist man unversehends mittendrin im Praxisteil. Diesen im einzelnen vorzustellen kann hier nicht geleistet werden, jedoch soviel sei verraten: Gut verständliche, übersichtliche und z.T. (mir jedenfalls) neue Arbeitseinheiten - darunter viele Aktionsspiele - warten darauf entdeckt und ausprobiert zu werden.

Zum Schluß gibt es noch einen Serviceteil, der weitere Medien für die Arbeit mit Jungen bereithält (Spiele, Filme) und Adressen von berlin-brandenburgischen Kooperationspartnern nennt, welche für die Thematik ansprechbar sind. Zusammenfassend: 3 Jahre Warten wurde belohnt.